

Umweltprobleme bei Olympia 2022

Kunstschnee, Wasserverbrauch, Umweltschäden: Neben der Menschenrechtslage in China rückt auch das Thema Nachhaltigkeit immer mehr in den Fokus der Kritik an den Olympischen Spielen in Peking.

Umweltfreundliche olympische Spiele wollte das Pekinger Organisationskomitee (BOC) eigentlich veranstalten. Doch nun gibt es Kritik an der Nachhaltigkeit der Spiele – neben vielen **Bedenken** wegen der Menschenrechtslage in China. Ein Problem ist der Schnee: „Es gibt fast keinen natürlichen Schnee in den Bergen, sodass die gesamten Spiele zu 100 Prozent **auf** Kunstschnee **basieren** werden“, erklärt die **Hydrologin** Carmen de Jong.

Den Wasserverbrauch **schätzt** sie deutlich höher **ein** als die offiziellen Zahlen: „186.000 **Kubikmeter** Wasser, das ist mehr oder weniger die Menge, die für die **Beschneigung** einer einzigen **Skipiste** benötigt wird“, sagt de Jong. Die wirkliche Zahl liegt bei fast zwei Millionen Kubikmetern, meint sie.

Ein weiterer Kritikpunkt: Zwei Veranstaltungsorte liegen in einem Naturschutzgebiet. Laut BOC wurden dafür Umwelt**gutachten durchgeführt**. De Jong aber meint, dass chinesische Biologen empfohlen haben, die Veranstaltungsorte zu **verlegen**. Als sie selbst Karten und Google-Bilder der Region miteinander verglich, entdeckte sie: Nicht die Veranstaltungsorte, sondern die Grenzen des Naturschutzgebiets waren verlegt worden. „Das **Kerngebiet** wurde mit Pisten, **Zufahrtsstraßen, Landeplätzen** für **Hubschrauber**, Parkplätzen und Straßen völlig zerstört“, so de Jong.

Außerdem sieht sie noch ein weiteres Problem: Viele Pisten sind so gebaut, dass die Berge nicht mehr gut vor **Erosion** geschützt sind. **Überschwemmungen** und eine Verschlechterung des Trinkwassers können mögliche **Folgen** sein. Und die wird man noch **spüren**, wenn der letzte olympische Kunstschnee schon lange **geschmolzen** ist.

Autoren/Autorin: Jonathan Harding, Robert Mudge, Arwen Schnack

Glossar

in den Fokus rücken – verstärkt beachtet werden

Nachhaltigkeit (f., nur Singular) - hier: der Schutz der Natur durch eine umweltfreundliche Nutzung

Bedenken, - (n.) – die Sorge; der Zweifel

auf etwas basieren – etwas als Grundlage haben; sich auf etwas stützen

Hydrologe, -n/Hydrologin, -nen – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die sich mit Wasser und Wasserkreisläufen über und unter der Erde beschäftigt

etwas hoch/niedrig ein|schätzen – glauben, dass etwas hoch oder niedrig ist

Kubikmeter, - (m.) – eine Einheit, um die Größe von Räumen zu bestimmen

Beschneigung (f., nur Singular) – das Bedecken mit Kunstschnee

Skipiste, -n (f.) – die Strecke, auf der Skifahrer u. a. den Berg herunterfahren

ein Gutachten durch|führen – ein Dokument mit bestimmten Tatsachen erstellen

etwas verlegen – hier: etwas an einen anderen Ort bringen

Kerngebiet, -e (n.) – ein Gebiet, das im Zentrum von etwas liegt

Zufahrtsstraße, -n (f.) – eine Straße, die zu etwas hinführt

Landeplatz, -plätze (m.) – ein Ort, wo Hubschrauber oder Flugzeuge landen können

Hubschrauber, - (m.) – ein Fluggerät mit einem Propeller auf dem Dach

Erosion (f., nur Singular) – die Tatsache, dass Wind und Wasser den Boden abtragen

Überschwemmung, -en (f.) – die Tatsache, dass sehr viel Wasser auf dem Land ist

Folge, -n (f.) – hier: das Ergebnis; die Konsequenz

etwas spüren – etwas fühlen; etwas merken

schmelzen – durch Wärme flüssig werden